

Rastplatz Stockbrünneli

20. Februar 2015

Schon bald nach der Gründung kam in der Chlausen-Zunft die Idee auf, dass man auch während des Jahres aktiv sein könnte. Die Frondienste sollten mithelfen, den Zusammenhalt und den Gemeinschaftsgeist in der Zunft zu fördern.

Eines der grössten Werke der Zunft ist der Bau und die Gestaltung des Rastplatzes im Stockbrünneli. Dort stand ein vom Dorfschreiner Jakob Bracher gefertigter kleiner Unterstand. Daneben war eine sehr einfache Feuerstelle.

Im Einverständnis und mit Hilfe der Bürgergemeinde plante die Zunft im Stockbrünneli für die Öffentlichkeit einen Rastplatz mit neuem Unterstand, Tischen, Bänken und einer richtigen Feuerstelle.



Die erste Arbeit im April 1973 – das Kanalisieren des Platzes der nach Regenperioden matschig und fast unbegehrbar war.



Kanalisations-Rohre wurden verlegt. Die Zünftler hatten viel Spass bei diesen Arbeiten: v.l. Roman Rüede, Ruedi und Niklaus Leuenberger.



Im Mai 1973 wurde am Förster-Meier-Weg Berggrien für den Platz im Stockbrünneli mit Handarbeit aufgeladen.



Einige Anhänger voll mit Berggrien wurden auf den Platz im Stockbrünneli eingebracht.



Der neue Platz wurde im August 1974 mit zwei Feuerstellen und zwei Tischen mit Bänken eingeweiht. Links im Bild der alte Unterstand.

Text und Fotos: Ruedi Leuenberger